

Ein Haus für fünf Personen. Das erfordert schon einen gut durchdachten Grundriss. Privatsphäre für jeden Einzelnen und ausreichend Raum für das Miteinander. Gerade dann, wenn die drei Jungs im Kleinkind- bis Teenageralter sind und unterschiedliche Bedürfnisse haben.

Die Bauherren Cordelia und Stefan Feigenspan verguckten sich in eine Stadtvilla von Bien-Zenker, ohne sich zuvor schon für den Fertighaushersteller aus Schlüchtern entschieden zu haben. Zwei Vollgeschosse, eine klassisch weiße Putzfassade und das Gefühl, ihr gemeinsames Traumhaus gefunden zu haben.

Ihr zu Verfügung stehendes Budget hatten sie zuverlässig kalkuliert und so beschlossen die Feigenspan, sich mit einem Berater von Bien-Zenker zum Erstgespräch zu treffen. Und da passte einfach alles: ein sympathisches und kompetentes Gespräch, ein tolles Preis-Leistungsverhältnis. „Ja, wir bauen mit Bien-Zenker!“, lautete das Fazit.

Das Rundum-Sorglos-Paket

Aufgrund detaillierter Preislisten und einer transparenten Kalkulation konnte der finanzielle Rahmen für das Bauprojekt abgesteckt werden – und der entsprach dem Budget der Familie ohne Abstriche in puncto Architektur, Ausstattung oder Grundriss machen zu müssen.

Ausgiebige Beratung gab es auch bezüglich möglicher Fördermittel. So wurden dem Ehepaar der KfW-Effizienzhaus-Standard 55 sowie eine Wärmepumpenheizung empfohlen; denn beide Maßnahmen werden finanziell gefördert. „Wir fühlten uns rundum sorglos“, erinnert sich die Bauherrin.

Mehr fürs Geld

„Ja, wir wünschten uns diese Stadtvilla. Doch dann machte uns unser Architekt während der Planungsphase einen genialen Vorschlag“, erzählt Stefan Feigenspan. „Was, wenn wir stattdessen ein Familienhaus mit hohem Kniestock und Satteldach bauen?“

Der Clou: Mit diesem Haustypus lässt sich sogar Geld sparen. Die Bauherren standen dem neuen Entwurf offen gegenüber und empfanden den Stilwandel sogar positiv. „Nun kam uns die Idee, dass wir mit dem eingesparten Geld den Grundriss vergrößern könnten. Also mehr Wohnfläche zum selben Preis, schließlich kann man mit drei Kindern nie genug Quadratmeter haben.“

Fortan wurde nun ihr „neues“ Traumhaus mit Satteldach und deutlich mehr

Text: Melina Rost, Fotos, Grundrisse: Bien-Zenker



Der extrahohe Kniestock vergrößerte die Wohnfläche der Familie auf relaxte 165 Quadratmeter.

Viel „Spielraum“ rund ums Haus bescherten die Planer den Bauherren außerdem.



GERÄUMIGES FAMILIENHAUS

MEHR WOHNFLÄCHE INBEGRIFFEN

Was für ein Glück, wenn ein Planer Entwürfe präsentiert, die bares Geld sparen und zusätzlichen Wohnraum schaffen. Für Familie Feigenspan wurde so aus ihrem Wunschhaus dieses XXL-Traumhaus für das Leben zu fünft

**SERIE
GUT GEPLANT**

10. Sinnvoll
sparen





Durchgang zur Küche



Zusammen und doch getrennt:
die Einheit Kochen und Essen.

1. Highlight:

PLANUNG Abgetrennte Küche

Wunsch:

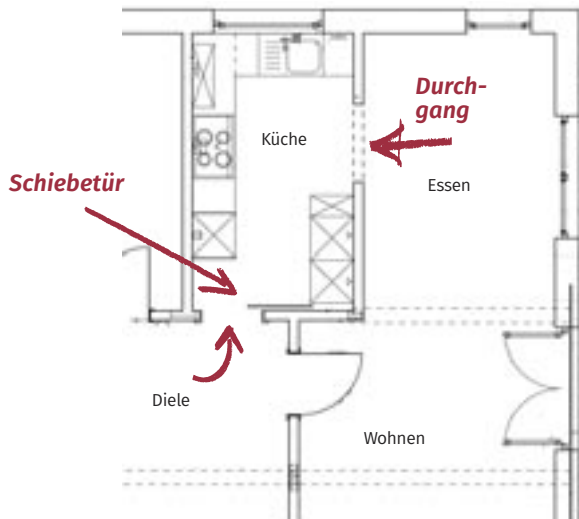
Das Küchenchaos einfach mal verschwinden lassen.

Familie Feigenspan war daher eine vom Wohn-Essbereich nicht einsehbare Küche sehr wichtig, die dennoch schnell erreichbar ist, um weite Wege zu vermeiden.

Die Lösung:

Eine von zwei Seiten zugängliche Küche: über die Diele begehbar, um Einkäufe auf dem kürzesten Weg dorthin bringen zu können. Dieser Durchgang ist mit einer Schiebetür versehen. Durch den anderen gelangt man direkt in den Essbereich.

Angenehm: Das querliegende Fenster bringt ausreichend Tageslicht in die Küche und lässt neugierige Blicke draußen.





Kniestockhöhe: 1,60 m

Grundfläche (nun 165 Quadratmeter) geplant, ohne einen Cent mehr in die Hand nehmen zu müssen.

Ruckzuck stand das Haus

Bauen in Rekordzeit! Weil für den nächsten Tag ein Orkan angesagt war, stellte der Montagetrupp das Holzfertighaus samt Dach an einem einzigen Tag komplett auf.

„Spektakulär“, erinnert sich Stefan Feigenspan. Um 7.00 Uhr legten die Hausmonteure los, zwei Stunden später stand bereits das Erdgeschoss!

„Das war das Gesprächsthema im Ort“, so der Bauherr. „Und auch wir werden diesen Tag nie vergessen.“ Es folgten der Innenausbau und die Gestaltung der Außenanlagen inklusive Garage. „In nur einem Jahr waren wir mit allem durch – vom Erstkontakt bis zum Einzug.“

Am Ende stand ein Zuhause, das genau ihren Wünschen entsprach: familiengerecht, gemütlich und energieeffizient.

2. Highlight:

ARCHITEKTUR Hoher Kniestock

- Dank einer Kniestockhöhe von 160 Zentimetern haben Eltern und Kinder ausreichend Kopffreiheit im Schlafzimmer, Bad sowie den Kinderzimmern.
- Die Bauherren haben als Stilmittel farbige Tapeten verwendet und damit die Dachschräge in den Zimmern versehen. So bekommt jeder Raum eine ganz persönliche Note.

**Dachschräge:
Satteldach 25°**



Ruhezone und Privatbereich von Cordelia und Stefan Feigenspan. Brauntöne sorgen für Gemütlichkeit.

Familienbad: ausreichend Platz für Kids und Eltern durch viel freie Fläche in der Mitte. Dank des Doppelwaschtischs kann die Familie entspannt in den Morgen starten.



3. Highlight:

TECHNIK

Mehr Zeit für Gemütlichkeit

Und dabei spielt die Haustechnik eine entscheidende Rolle. Stefan Feigenspan beschäftigt sich beim Umweltbundesamt beruflich mit Luftqualität, und seine Frau legt nicht zuletzt wegen der Kinder großen Wert darauf.

Die Wärmepumpe mit Wärmerückgewinnung und die Lüftungsanlage sorgen für ein angenehmes Wohlfühlklima das ganze Jahr hindurch. „Wir brauchen nicht zu lüften, das erledigt die Anlage automatisch, ganz ohne Zugluft. Auch haben wir deutlich weniger Staub im Haus, denn der wird per Zuluftfilter aus der einströmenden Luft herausgefiltert.“ So bleibt mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens – denn ständiges Staubwischen ist nicht unbedingt eine Lieblingsbeschäftigung.



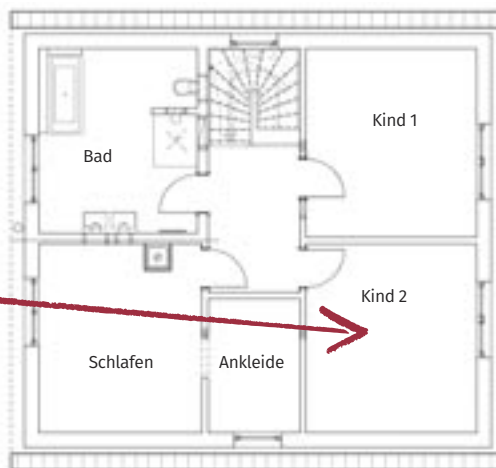
Das Abendprogramm ruft: Hier gibt's vor dem Schlafengehen Sandmännchen und Co. Der Wohnbereich geht offen in den Essbereich über.



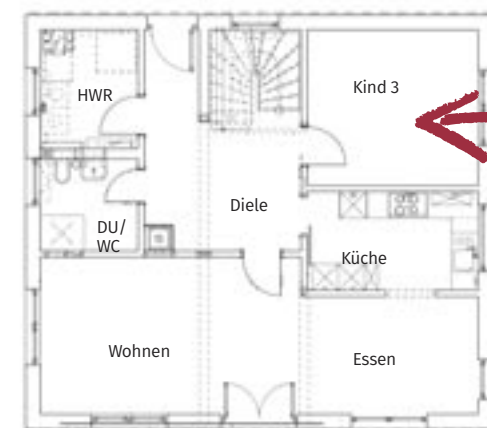
besonders praktisch

Die Anordnung der Kinderzimmer

Die „Kleinen“ haben im Obergeschoss ihre Zimmer, gegenüber vom Elterntrakt. Da Teenager sich über mehr Privatsphäre freuen, wurde das dritte Zimmer im Erdgeschoss platziert, schräg gegenüber vom vollausgestatteten Duschbad.



Obergeschoss



Erdgeschoss



Fröhlich-bunt: Über die Farben von Wand und Interieur durfte der älteste Sohn selbst entscheiden.



Outdoor living: Gerne verbringt die Bauherrenfamilie Zeit im Freien. Daher gibt es auf der Terrasse gleich zwei Sitzbereiche: einen zum Relaxen, einen zum Essen.



BAUHERREN-TIPPS Was man hier noch lernen kann

- Man sollte sich auf das Know-how des Architekten oder Beraters verlassen. So haben wir zum selben Preis mehr Wohnfläche bekommen.
- Unbedingt eine Festpreisgarantie vereinbaren. Das hat uns ruhig schlafen lassen.
- In puncto Wohngesundheit und Energieeffizienz keine Kompromisse eingehen, schließlich geht es um unsere Gesundheit, die unserer Kinder und unsere Umwelt.



Mehr Häuser des Anbieters
www.zuhause3.de/bien-zenker